

3190

Handels- und Verkehrs-Zeitung.

Geldverkehr.

Berlin, Sonnabend, 30. September 1848.

Wechsel- u. Geld-Kurs.

Table with columns for location (Amsterdam, London, etc.), currency type (Brief, Geld), and exchange rates.

FONDS.

Table listing various funds (Preussische, Ausländische) with columns for name, brief, and gold value.

Eisenbahn-Actien.

Table listing railway stocks (Voltinger, Anst. Roth, etc.) with columns for name, brief, and price.

Nordbahn 105 1/2 - 105 1/2, höchste - niedrigste - Mailänd. - Livorn. 65 1/2 - 65 1/2, höchste 66 1/2, niedrigste 65 1/2.

Wechsel.

Table showing exchange rates for various cities like Amsterdam, Frankfurt, London, etc.

Fonds.

Amst. 22. Juli. Kurs. London 6 Mt. 3 Sh. 11 1/2 d. Shanghai, 5. Juli. Kurs auf London 4 Sh. 3 1/2 d.

Fonds.

Berl. Hambg. Act. 62 1/2 Br. - G. Glückst. Elmsh. - Br. - G. Magd. Wittenb. - - - - - Kopenh. Røthsk. - - - - -

Wechsel.

Amsterdam 2 Mt. - Br. 100 1/2 G. Hamburg 2 Mt. 88 Br. - G. Paris 3 Mt. - - - - - k. S. 88 1/2

Fonds.

5 1/2 Metallg. - - - - - 73 1/2 Br. 73 1/2 G. Span. 3 1/2 - - - - - 18 1/2 - - - - -

Amsterdam, 27. Sept. Integr. 4 1/2. Ardoins 7 1/2. Das Geschäft in Holland Fonds urbedeutend.

Lemberg, 25. Sept. Kais. Duc. 3 Fl. 4 Kr.; Holl. Duc. 3 Fl. 8 Kr.; Russ. Rub. 1 Fl. 41 Kr.;

Paris, 27. Sept. Ausgebliebene Post. London, 26. Sept. Consols f. b. 86 1/2 a. j. Schatzscheine:

Markt- und Waaren-Berichte. Preussische Märkte. Berlin, 31. Sept. Waizen nach Qualität 60-64; Roggen loco

Berlin, 28. Sept. [Wöchentliche Marktberichte.] Getraide. In Lauder: Roggen 1 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf., auch 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.

Magdeburg, 28. Sept. Getraide. Waizen 57-58 Thlr. Roggen 32-33 Thlr.

Danzig, 26. Sept. Der Verkehr liegt so gänzlich darnieder, wie es selten stattgefunden hat.

Coln, 28. Sept. Getraide. Pr. Wall. (24 Sch.) Waizen dir. 67, pr. Nov. 67, pr. März 67 Thlr.;

Livorno, 15. Sept. Die gegenwärtige politische Aufregung hat eine Geschäftshochung, wie in allen Ärtiken, so auch in Getraide,

Märkte am schwarzen Meere. Dessa, 11. Sept. Getraide behauptet sich im Preise, aber die

Amerikanische Märkte. Rio Janeiro, 29. Juli. Kaffee. Superior 2 Piaß. 600 a 2 P.

Wien, 28. Sept. Sehr wenig Geschäft, doch waren in Ungarn die Kurse matt.

Schiffahrt. Magdeburg, 28. Sept. [Wasserstand der Elbe.] Am neuen Pegel 54 Zoll unter 0.

Danzig, 27. Sept. [Wasserstand der Weichsel.] Am Gansfruger Pegel 2 Fuß 10 Zoll.

Rentamt-Listen. Krensdorf, 29. September. Name des Schiffers, Ort woher, Ort wohin, Empfänger.

Table with columns: Name des Schiffers, Ort woher, Ort wohin, Empfänger, Waizen, Gerste, Hafer, Hopfen, Weizen, Roggen.

Die Preussische constituirende Versammlung.

[Sitzung vom 29. Septem.ber. Schluss.] D'Herer erhält das Wort, um die Dringlichkeit seines Antrages

zu motiviren: In einer Stadt von 90,000 Einw. sind die durch die Gesetze vom 6. und 19. April dem preussischen Volk garantirten Grund-

rechte aufgehoben worden durch einen General. Ein Gesetz kann nur durch ein Gesetz aufgehoben werden; ein General kann Gesetze

weder machen noch aufheben. Er hat Vereine und Versammlungen aufgelöst und aufgehoben; er hat die Wirksamkeit der bestehenden

Gerichte gelähmt, und ein Kriegsgericht eingesetzt. Wer dem Volke seine Grundrechte auch nur auf 24 Stunden entzieht,

begeht ein Attentat an der Freiheit des Volks, wir würden eine Sünde an dem Rechte der Nation begehen,

wenn wir einen solchen Angriff auf die Freiheit dulden wollten. Ich will nicht darauf eingehen, daß der General eine Stadt

in Belagerungszustand erklärt hat, obgleich gar kein Kampf darin stattfand; daß er die Presse suspendirt, ohne daß ein Verbrechen

dortselbst vorlag. Cavagnac hat auch Journale suspendirt, aber er hat dies nur gethan, wenn ein bestimmtes Vergehen angeschuldigt war;

in dieser Hinsicht steht General Kaiser einzig in der Geschichte da. Meine Herren. Vermerken Sie die Dringlichkeit meines Antrages,

dann verwerfen Sie ihn überhaupt, dann erklären Sie, daß Ihnen die Rechte einer Bevölkerung von 90,000 Einwohnern nichts gelten!

(Bravo. Jischen.) - Pelzer spricht unter großen Lärm: Ein kleiner vermöglicher Hause hat es gewagt, die Rechte und Freiheiten sämmtlicher gutgesinneten Bürger

Colns, welche die Mehrzahl der Bevölkerung ausmachen, mit Füßen zu treten!

- Rensiel, Ditto, Jung beantragen den Namensaufruf über die Dringlichkeit des Antrages. Von der Mehrheit wird erbebt sich die ganze Versammlung.

Indem zur Abstimmung geschritten wird, erhebt sich der Ministerpräsident, um zu sprechen.

Es wird ihm nicht das Wort erteilt, da die Abstimmung bereits begonnen hat. Das Resultat derselben ist: Ja 207, Nein 143, gefehlt 52.

Darunter stimmten mit Nein: Füsshaus, v. Auerwald I. u. II., Bornemann, Dielich, Jonas I. u. II., Schbow (sehr kleinlaut); mit Ja: W.lich, v. Unruh, v. Berg, Wischm, Dunder, Cufeyor (Herr Hanfemann, sowie die Herren v. Kirchmann und Milde sind plötzlich verschwunden, die beiden letzteren haben sich gleich nach der Abstimmung wieder ein.)

Die sofortige Discussion ist also beschlossen.

Der Ministerpräsident v. Buel: Ich wünsche Ihnen in einigen Worten eine Darstellung von den Colner Begebenheiten

zugeben, um dazu beizutragen, daß die Ansichten der hohen Versammlung über diese Sache berichtigt werden.

Es ist nicht zu leugnen, daß in Coln ein Zustand offener Widergesetzlichkeit geherrscht hat; ein Zustand, von zu bewältigen die Civilbehörden nicht hinreichten,

da die Bürgerwehr nicht nur die Dienstleistung versagte, sondern sich auch am Verrathen betheiligte, das einzige gesetzliche Organ, welches noch übrig blieb, war also das Militär; und Sie werden zugestehen, daß es mit großer Mäßigung verfahren hat.

Der Aufbruch war nun zwar für den Augenblick erfolgt. Allein das war nicht ausreichend. Um einem neuen Ausbruch zuvorzukommen und dauernd zu vermeiden mußte der Commandant das Mittel ergreifen, zu dem er im Einverständnis mit den Civilbehörden geschritten ist, zur Erklärung in den Belagerungszustand.

Belagerungszustand aber heißt Kriegszustand; natürlich, denn der Zustand des Krieges fand bereits factisch statt. Denn Aufbruch ist Krieg. Dazu kommt, daß Coln Stellung ist, für deren Erhaltung der Commandant mit Leben und Ehre verpflichtet ist. Aufbruch in der Stellung macht doppelte Energie nöthig. Ich werde Ihnen die Artikel der Instruction von 1809 vorlesen, nach denen der Commandant in solchen Fällen zu verfahren hat. (Er verliest einige Stellen aus der Instruction.) Hiernach ist nur das Gefährliche geschehen.

Der Minister des Innern Eichmann: Ich will ein Wort zur Veruhigung sagen. In dieser Nacht habe ich eine Depesche aus Coln erhalten, die jedoch, weil der Telegraph wegen des Nebels nicht gearbeitet hat, vom 27sten datirt. Danach hat sich der Zustand wesentlich beruhigt. Der außerordentliche Zustand wird zuverlässig die möglichst kurze Dauer haben. Auch habe ich dem Präsidenten v. Müller in Coln zur Nicht gemacht, daß der Zustand nur so lange dauern dürfe, als es unumgänglich nöthig ist. Ich erwähne noch, daß ich von einem alten Colner Bürger, einem Herrn Wittgenstein, ganz gleichlautende beruhigende Nachrichten empfangen.

Es ist als Antragsteller zur Motivirung: Der Antrag zerfällt in drei Theile. Der erste spricht sich dahin aus, daß das Staatsministerium aufgefordert werde, sich darüber zu erklären, ob es der Ansicht sei, daß die Grundrechte des preussischen Volkes von irgend Jemand aufgehoben werden dürfen; der zweite berührt die Nothwendigkeit des Belagerungszustandes in dem vorliegenden bestimmten Falle. - Ich gehe jetzt zunächst nur auf den ersten Punkt ein. Nach der Instruction von 1809 soll bei Erklärung des Kriegsministers gemäß den Commandanten daß